

Intervention, die übermüthige Entfaltung der extremsten Tendenzen der heiligen Allianz, die Festsetzung einer französischen Flotte in Cadix beobachtete, bedarf keiner Auseinandersetzung. Allerdings konnte es schon damals mit lebhafter Genugthuung wahrnehmen, daß, wenn seine Prophezeiungen von den nahezu unüberwindlichen Schwierigkeiten der Kriegsführung in Spanien so seltsam Lügen gestraft waren, Frankreich dafür von anderen Nöthen desto unbarmherziger heimgesucht wurde, wie denn die Wuth der fanatischen Royalisten gegen das Einschreiten der Franzosen zu Gunsten der Liberalen schon im August um ein Haar zu den blutigsten Conflicten geführt hätte und die französischen Commandanten an vielen Orten fortwährend auf einen Kampf mit den Glaubensbanden gefaßt sein mußten. Aber diese Züchtigung der Intervention durch ihre spanischen Freunde selbst bot doch weder der Ehre, noch dem Interesse Englands eine genügende Satisfaction. England war durch das rücksichtslose Verfahren seiner früheren Allirten in Verona, durch das hie und da noch viel verlegendere Benehmen Frankreichs, durch Alles, was seit dem November 1822 in Bezug auf Spanien geschehen war, in seiner europäischen Stellung empfindlich lädirt und man mußte sich wundern, daß Canning seine beim ersten Auftauchen der Interventionsgefahr kund gegebene Absicht, für das Vorgehen der Mächte gegen Spanien Revanche zu nehmen in Amerika, nicht längst ausgeführt hatte. Jedenfalls durfte er aber, als der Triumph der Allianz vor Cadix feststand, den Mächten keinen Zweifel darüber lassen, daß England eine Ausdehnung der Intervention auf die Kolonien niemals zugeben werde.

Er beeilte sich deshalb, dem Fürsten Polignac, dem damaligen französischen Gesandten in London, am 9. October und den folgenden Tagen den englischen Standpunkt in der Kolonialfrage mit aller Bestimmtheit darzulegen. England, sagte er, sei in dieser Sache ganz offen. Bereits am 31. März habe er dem französischen Cabinet eröffnen lassen, daß die Unabhängigkeit der Kolonien jetzt thatsächlich entschieden sei und die Anerkennung derselben also nur noch eine Frage der Zeit sein könne. Diese Ansicht hege er noch, nur daß inzwischen der Moment der Krisis bedeutend näher gerückt sei. Daß Spanien gar keine Hoffnung mehr habe, die Kolonien zu unterwerfen, stehe für England fest. Wolle es mit denselben auf vernünftigen Grundlagen unterhandeln, so sei England bereit es zu unterstützen; wolle Spanien den Krieg fortsetzen, so werde England neutral bleiben. Aber die Cooperation jeder fremden Macht bei einem solchen Unternehmen Spaniens gegen seine Kolonien werde England als eine vollkommen neue Frage ansehen und sich in ihrer Behandlung lebiglich von seinen Interessen bestimmen lassen. England wünsche nicht nur nicht, sich einen Theil der Kolonien anzueignen, es hege nicht einmal die Absicht, mit ihnen in andere als freundschaftliche und Handelsbeziehungen zu treten. Auch in Betreff des Handels sei es weit davon entfernt, für seine

Un-
sach-
seia-
es
Vol-
über-
ihm
unte-
diese
eine
zuer-
julte-
nien
Spa-
Aner-

halte-
lich;
liege
mehr
jener
darin
Ansic-
denen
hatte
jamen
schein-
Engl-
nehm-
sichten
thung
ziehen
land,
erklär-
Aufsich-

durch
Kenne-
von d

*)
commen-
Royer's
Bau